

Verlag von Richard A. Giesecke, Dresden=A. 24.

Ⓩ Soeben ist erschienen:

Erinnerungsblätter der 178er

Umfang 216 Seiten, mit 125 Abbildungen auf Kunstdruckpapier, Kartenskizzen im Text.

Preis steif kartoniert M. 2.40, in Pappband gebunden M. 3.20.

Zum erstenmal gelangt hier ein Gedenkbuch an den Weltkrieg zur Ausgabe, das ausschließlich aus Beiträgen von Mitkämpfern, Angehörigen des 13. Kgl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 178 in Text und Bildern zusammengestellt ist. Es gewährt einen eigenen Reiz, an der Hand dieser Erinnerungsblätter die Geschichte eines Regiments zu verfolgen, das von den ersten Tagen des gewaltigen Ringens an bis zum Landen in einer Ruhestellung an den schwersten Kämpfen beteiligt gewesen ist. Neben dem Offizier und Vorgesetzten kommt in diesen Erinnerungen der einfache Mann zum Wort, sodas sie interessante Einblicke in das Seelenleben unserer Feldgrauen gewähren. Das daneben auch der gesunde Soldatenhumor zu seinem Rechte kommt, bleibe nicht unerwähnt.

Die Herausgabe des Buches wurde vom Regiment weitgehend unterstützt. So ist ein Werkchen entstanden, das als vorbildlich zu gelten hat für die Form der Geschichte einzelner Truppenteile während des Weltkrieges. Die lebhafteste Anerkennung Seiner Majestät des Königs, Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen und der höheren Kommandostellen ist dem Buche dafür zuteil geworden.

Handlungen im Königreich Sachsen und den Sächsischen Herzogtümern
machen wir auf diese Neuerscheinung besonders aufmerksam.

Zur Erörterung über die Kriegsziele. Nationalitätsprinzip und Bevölkerungsaustausch.

Ⓩ Eine Studie für den Friedensschluß
von Dr. Mehemed Emin Efendi

(Deckname)

Umfang 56 Seiten. Preis 80 Pf.

Der durch frühere Arbeiten auf dem Gebiete der Völkerpsychologie, namentlich der der Balkanvölker, vorteilhaft bekannte Verfasser stellt in dieser neuen Arbeit die Frage der Volksgrenzen zur Erörterung, im Gegensatz zu der der Staatsgrenzen, die bislang im Streite über die Kriegsziele im Vordergrund steht. Er kommt hierbei zu dem Ergebnis, das der wichtigste Zweck jedes völkischen und staatlichen Lebens nicht die Förderung des Staates, sondern des Volkes sei und das das deutsche Lebensinteresse in erster Linie eine möglichst weite Ausbreitung des deutschen Volkes verlange.

Die Schrift ist von großem allgemeinen Interesse, namentlich dürfte kein ernsthafter Politiker sie unbeachtet lassen.

Ⓩ Erlebtes Gedichte von Walther Sturm

Mit Geleitwort von Paul Daehne und Buchschmuck von H. Wiehnt.

In vornehmem Kartonband M. 2.50.

Eine reine, reiche Gabe, mit der der junge Dichter zum erstenmal an die Öffentlichkeit tritt, — „ein Paradiesgärtlein der Poesie, in dem zu wandeln eine wahre Erquickung ist“ — wie Paul Daehne die Sammlung in seinen Einleitungsworten kennzeichnet.

In diesen poetischen Schöpfungen sind Natur und Kunst innig verschmolzen, und der Leser fühlt gleichsam, wohlthuend zum Herzen dringend, die wunderbar bannende Macht einer singenden Gefühlszartheit, einer oft überwältigenden kindlichen Gemütsweichheit, etwa wie aus Mendelssohns Liedern ohne Worte und Schuberts Impromptus. Keine eitle krankhafte Modedichterei wird in diesen Liedern geboten.

Durch Empfehlung des künstlerisch vornehm ausgestatteten Bändchens werden Sie sich den Dank aller Freunde echter Poesie erwerben.

Wir bitten um tätige Verwendung für vorstehend angekündigte Neuigkeiten, von denen durch Ausstellung in den Auslagen und persönliche Vorlage mühelos großer Absatz zu erzielen ist.

Bezugsbedingungen auf den Verlangzetteln.

Alle Schriften zur Ausfuhr zugelassen.

Dresden, Juli 1917.

Richard A. Giesecke
Verlagshandlung.